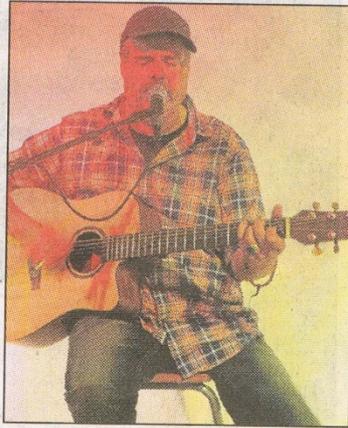


# Aufregender Blickkontakt

Heike May & Rik Ullrich spielen Blues und Country im Kulturkonsum

**Oranienburg (ks)** Sie sind es gewohnt, in Kneipen oder Open Air zu spielen. Vor einem Publikum, das in Reihen sitzt und sie direkt ansieht, das ist eine schon eine andere Nummer. „Wir sind sehr aufgeregt“, sagt Rik Ullrich zu Beginn des Konzerts im Kulturkonsum am Freitag. Während die Leute eher in Pubs gehen, um Spaß zu haben, kommen die Besucher in den Hinterhof an der Heidelberger Straße, um Musik bewusst zu genießen und nicht nur nebenher zu hören – eine aufregende Situation für das Duo.

Rik Ullrich liebt den Blues, seine musikalische Partnerin den Country. Auf der Bühne verbinden sie beide Richtungen. Die Musiker schaffen es in wenigen Minuten, den Raum mit Seele zu füllen. Stücke von Erik Clapton, Tracy Chapman und anderen berühren. Die Leipziger bereisten Amerika viele Male – vor allem die Südstaaten –, um der Geschichte ihrer Musik näher zu kommen. „Ich habe bis zum Umkippen Englisch gelernt. Ich wollte das unbedingt richtig können“, er-



Großer Johnny Cash Fan: Rik Ullrich

Fotos (2): Katja Schrader



Begeisterte die Gäste mit ihrer Stimme: Heike May

zählt Heike May. Wie sehr die beiden mit der Herkunft ihrer Musik verbunden sind, ist in jedem Stück zu spüren. Wenn Heike May mit ihrer einzigartigen Stimme „American Pie“ singt, will man Madonna mit ihrer kühlen Pop-Version kaum mehr hören. Wie diese Stimme entstanden ist? Heike May überlegt kurz und erinnert sich daran, wie sie in der Jugend ihrem Vater „How many roads“ mit zarter Stimme vorgesungen

hatte. „Der hat mich angesehen und gesagt, ich solle lieber mit der Stimme singen, mit der ich auch spreche.“ Seitdem ist ihre Stimme rau, laut und trotzdem zart. Die Besucher haben sie mitgerissen. Bärbel Scholz strahlt die Musiker aus der ersten Reihe an. Seit der Gründung des Vereins „Kulturkonsum“ hat sie kaum eine Veranstaltung verpasst. „Ein schönes Konzert. Die beiden sind toll. Ganz besonders die Stimmen.“